

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 66.

Montag den 7. März.

1859.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Aichamte werden nun auch vom
7. März dieses Jahres
 an gläserne Schankmaasse, so wie Hohlmaasse für trockene Körper geaicht und gestempelt und wird des-
 halb Folgendes zur Nachachtung bekannt gemacht:

1. Glasflaschen und Weingläser unterliegen zur Zeit der Aichung und Stempelung nicht.

2. Zur Aichung werden nur Gläser zum Ausschanke in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Kanne angenommen, wobei zu bemerken ist, daß gläserne Schankmaasse stets größer sein müssen, als das Maas, auf welches sie geaicht werden sollen.

3. Von Getreidemaassen, mit welchen die Maasse für alle anderen trockenen Gegenstände übereinstimmen müssen, denen nicht durch besondere Verordnung besondere Maasformen zugewiesen sind, werden von neuen Maassen künftig nur cylindrische zur Aichung und Stempelung angenommen, deren Weite bei dem ganzen Scheffel 26", bei dem halben 21", bei dem viertel 16", bei dem achtel 13", bei der Metze 10 $\frac{1}{2}$ ", bei der halben Metze 8", bei dem Maßchen 6 $\frac{1}{2}$ ", bei dem halben Maßchen 5 $\frac{1}{4}$ ", bei dem viertel Maßchen 4", bei dem achtel Maßchen 3 $\frac{1}{4}$ ", bei dem sechzehntel Maßchen 2 $\frac{5}{8}$ " beträgt.

Ältere Maasse, welche bereits von einer früheren Aichbehörde geaicht und gestempelt sind, dürfen jedoch, wenn sie zur Revision gestellt werden und ohne gänzliche Umgestaltung corrigirt werden können, auch dann geaicht und gestempelt werden, wenn sie die vorschristsmäßigen Durchmesser nicht haben.

4. Sie können von Metall oder von Holz gefertigt sein; hölzerne sollen aus durchaus trockenem Holze bestehen; sie müssen am Rande und Boden beschlagen werden und die Durchmesser der halben und ganzen Scheffelmaasse mit einem, durch eine von dem Boden des Maasses aufsteigende Stange unterstützten, wohl befestigten und mit seinem oberen Rande vollkommen mit der oberen Fläche des Maasses in einer Ebene liegenden Stege versehen sein.

Leipzig, den 1. März 1859.

Das Aichamt zu Leipzig.
 Herold.

Der Geschäftsbericht der L.-Dr. Eisenbahn für 1858

Ist wiederum ein günstiger, ob er gleich gegen 1857 eine Mindereinnahme von 214,511 \mathfrak{M} darlegt, denn die Gesamteinnahme belief sich doch auf 2,029,109 \mathfrak{M} , wovon auf den Antheil von der Magdeburger Bahnstrecke 75,320, auf den Personentransport 656,215 und auf den Gütertransport 1,297,574 \mathfrak{M} kommen. Befördert wurden 769,862 Personen und zwar 14,257 in der 1. 166,728 in der 2. und 588,877 in der 3. Wagenklasse, so wie 105,623,868 Meilencentner Güter (darunter 54,012 Centner Vieh).

Die Ausgaben betragen für die Bahnunterhaltung im Ganzen 202,490 \mathfrak{M} ; für Wagenreparatur zusammen 80,725 \mathfrak{M} ; für Locomotivenheizung 123,591 \mathfrak{M} (17,985,300 Pfd. Coaks und 2,809,800 Pfd. Steinkohle, auf die Meile etwas über 147 Pfd., d. h. für etwas über 27 \mathfrak{M}), einschließlich dieser Summe für die Zugkraft überhaupt 222,701 \mathfrak{M} , so daß, da die Locomotiven 134,474 Meilen durchliefen, die Gesamtkosten der Zugkraft auf 1 \mathfrak{M} 19 \mathfrak{S} 7 \mathfrak{D} pr. Locomotivenmeile sich beliefen. (Das Del zum Schmieren der Wagen kostete allein 10,801 \mathfrak{M} .)

Die festen Besoldungen betragen 150,939 \mathfrak{M} , und zwar für das Directorium 7200; für das Bureau in Leipzig und Dresden 15,065 (28 Personen), wovon die höchstbesoldeten der Bevollmächtigte mit 2000, der Obercontrolleur mit 1500 \mathfrak{M} ; für das Bahnhofspersonal 21,814 (97 Personen); für das Expeditionspersonal 36,109 (118 Pers.); für das Maschinenpersonal 24,670 (70 Pers.); für das Wagenpersonal 15,170 (59 Pers.); für die (5) technischen Beamten 4845; für das Reparatur- und Bewachungspersonal 25,866 (146 Personen) und endlich für den Revisor 400 \mathfrak{M} . (Die Gesamtzahl der fest Besoldeten, außer dem Directorium und dem Revisor, beträgt demnach 523. Aus der Unterstützungscasse, deren Capital 75,928 \mathfrak{M} beträgt, erhielten eine Beihilfe von zusammen 4451 \mathfrak{M} 84 Wittwen, 11 Waisen, 8 Invaliden etc.)

An Transportmitteln besitzt die Gesellschaft 49 Locomotiven (darunter 28 von Borsig und 6 von Hartmann), 47 Tender und 995 Wagen, und zwar 114 Personenwagen (darunter 1 für Kranke) mit 4292 Plätzen und 881 Packwagen zur Ladung von 112,866 Ctr.

Tageskalender.

Stadttheater. 118. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Der erste Bourbonne auf Frankreichs Thron.
 Geschichtliche Tragödie in fünf Aufzügen von Georg Koberle.

Personen:

Heinrich IV. von Bourbon, genannt der Bearner, König von Frankreich und Navarra,	Herr Alex. Köfert.
Maria von Medici, seine Gemahlin,	Frau Wohlhabt.
Ludwig Dauphin von Frankreich,	Liddy Kutschke.
Maximilian von Sully, Feldzeugmeister und Staatsminister,	Herr Werner.
Bellievre, königl. Siegelbewahrer,	Herr Bachmann.
Billerot, Ranzler,	Herr Witt.
Der Connetable von Montmorency,	Herr Gillis.
Roquart, Herzog von Epervon, bürgerlicher Abkunft und früher Mignon Heinrichs III. von Valois,	Herr Köstke.
Franz von Balsac, Freiherr zu Entragues,	Herr Gjasche.
Catharina Henriette, seine Tochter, Besitzerin des Marquisats Berneuil,	Fräul. Paulmann.
Le Maitre, des Königs Leibarzt und Astrolog.	Herr Saalbach.
Baptista Concini, Geheimschreiber. (Günstlinge der Leonore Galligal, Kammerfräulein (Maria v. Medici),	Herr Kühns.
Christian, Herzog von Anhalt, Botschafter der protestantischen Fürsten Deutschlands,	Fräul. Jenke.
Don Pedro de Toledo, Gesandter Philipps III. von Spanien,	Herr Scheide.
Ben Ali, ein Saracene aus Granada,	Herr Stürmer.
Jacques Lafin, verarmter Edelmann aus Bour- gogne, nachher Spion im Solde des Prinzen von Beauillon,	Herr Lüd.
Franz Navailles, ruiniertes Pädagog und Winkel- noter,	Herr Dessoir.
Ein Page des Königs,	Herr Wohlhabt.
Ein Diener des Marquis von Berneuil	Fräul. Müller.
Verschiedene Märschträger, Kriegshauptleute, folgt der fürklichen Personen.	Herr Scheide II.
	Krieger, Priester. Ge-

Die Handlung spielt in Paris und endet am 14. Mai 1610.
 Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.